

St. Johanniskirche Würzburg

*Benefizkonzert der Rotary-Clubs Würzburg
zugunsten der Anschaffung der
Riemenschneider-Madonna
für das Mainfränkische Museum Würzburg*

Joseph Haydn

DIE SCHÖPFUNG

Oratorium nach Worten der Hl. Schrift

Regina Klepper, Sopran
Jörg Hering, Tenor
Hanno Müller-Brachmann, Baß
Katja Mallmann, Sopran II

Der Bachchor Würzburg
Der Cäcilienchor Frankfurt
Der Bachchor Heidelberg

Die Münchner Bachsolisten

CHRISTIAN KABITZ

Samstag, 20. Februar 1999 20 Uhr

Eine Riemenschneider-Madonna für Würzburg

Die Stadt Würzburg bemüht sich um den Kauf einer Muttergottes mit Kind von Tilman Riemenschneider. Die Figur ist derzeit als Leihgabe im Mainfränkischen Museum ausgestellt. Noch klafft eine Finanzierungslücke von 400.000,- DM. Spenden sind dringend erforderlich, wenn diese liebreizende Figur für Würzburg erhalten bleiben soll. Der Erlös des Benefiz-Konzerts kommt dem Ankauf dieser Muttergottes zugute. Helfen Sie mit Ihren Spenden, daß ein Meisterwerk Riemenschneiders für Würzburg erhalten bleibt!

Die Madonna, die den besten Werken Riemenschneiders eng verwandt und als eigenhändige Arbeit des Meisters um 1500 einzuordnen ist, wurde 1993 von ihren Besitzern zur Begutachtung in das Mainfränkische Museum Würzburg gebracht. Hier erkannte man die herausragende Qualität dieser 79 cm hohen Figur aus Lindenholz und setzte sich für eine fachgemäße Restaurierung des Bildwerkes ein. 1995 konnte die neuentdeckte Riemenschneider-Madonna dann erstmals im Mainfränkischen Museum Würzburg der Öffentlichkeit präsentiert werden.

Heute bildet sie als Leihgabe einen Glanzpunkt im neugestalteten Riemenschneider-Saal, wo sie - nach der Neueröffnung des Raumes Ende Juli 1998 - in einer Großvitrine neben den bekannten Leuchterengeln Riemenschneiders zu sehen ist.

Der Muttergottes ist ein besonderer Leibreiz eigen, der durch die Gesamtanlage, die weiche Modellierung von Körpern und Gesichtern, die fließende Stofflichkeit der Gewänder und eine sorgfältige Detailbearbeitung erzeugt wird. Die Akkuratess der Bearbeitung zeigt, daß diese Figur ursprünglich nicht für eine mehrschichtige Bemalung vorgesehen war, die die feinen Details überdeckt hätte. In späterer Zeit wurde die Figur dann häufiger übermalt: Sie schmückte den Hausaltar der Besitzer-Familie bei der jährlichen Fronleichnamsprozession und wurde dafür immer wieder hergerichtet. Bei der Restaurierung konnten insgesamt 28 Farbschichten nachgewiesen werden, die die ursprünglich feine Schnitzerei vollständig verunklärten.

Heute zeugen die geschlossene, stark räumliche Figurenanlage und die auffällig sorgfältige Bearbeitung der Details wieder von der hohen künstlerischen Qualität dieser Figur. Sie ist von den Eigentümern nun der Stadt Würzburg für das Mainfränkische Museum zum Kauf angeboten worden, und die Stadt hat sich entschlossen, dieses herausragende Werk Riemenschneiders für Würzburg zu erhalten und zu erwerben, denn anderenfalls werden die Besitzer die Figur abziehen und anderenorts verkaufen. Ein solcher Kauf ist nur mit der Hilfe der großen Stiftungen von Bund und Ländern möglich, die ihre Förderung in Aussicht gestellt haben. Nachdem das Mainfränkische Museum aus dem Museumsetat schon Mittel bereitgestellt hat, sind von seiten der Stadt Würzburg innerhalb dieses Jahres immer noch

**DM 400.000 aufzubringen.
Hier ist die Hilfe aller gefragt!**

Jede Spende zum Ankauf der Muttergottes trägt dazu bei, eine Riemenschneider-Figur von höchstem künstlerischem Rang für Würzburg und damit für ihre ursprüngliche Heimat zu erhalten

CHOR

Stimmt an die Saiten, ergreift die Leier,
Laßt euren Lobgesang erschallen!
Frohlocket dem Herrn, dem mächtigen Gott,
Denn er hat Himmel und Erde
Bekleidet in herrlicher Pracht!

REZITATIV

Uriel

Und Gott sprach: Es seien Lichter
an der Feste des Himmels,
um den Tag von der Nacht zu scheiden
und Licht auf der Erde zu geben,
und es seien diese für Zeichen
und für Zeiten und für Tage und für Jahre.
Er machte die Sterne gleichfalls.

REZITATIV

Uriel

In vollem Glanze steigt jetzt die Sonne strahlend
auf, ein wonnvoller Bräutigam, ein Riese stolz und
froh, zu rennen seine Bahn.
Mit leisem Gang und sanftem Schimmer
Schleicht der Mond die stille Nacht hindurch.
Den ausgedehnten Himmelsraum
Ziert ohne Zahl der hellen Sterne Gold.
Und die Söhne Gottes verkündigten den vierten Tag
Mit himmlischem Gesang,
Seine Macht ausrufend also:

TERZETT UND CHOR

Chor

Die Himmel erzählen die Ehre Gottes,
Und seiner Hände Werk
Zeigt an das Firmament.

Gabriel, Uriel, Raphael

Dem kommenden Tage sagt es der Tag,
Die Nacht, die verschwand der folgenden Nacht.

In alle Welt ergeht das Wort,
Jedem Ohre klingend, keiner Zunge fremd.

ZWEITER TEIL

REZITATIV

Gabriel

Und Gott sprach: Es bringe das Wasser in der Fülle
hervor webende Geschöpfe, die Leben haben, und
Vögel, die über der Erde fliegen mögen in dem
offenen Firmamente des Himmels.

ARIE

Gabriel

Auf starkem Fittiche
Schwinget sich der Adler stolz

Und teilt die Luft im schnellen Fluge
Zur Sonne hin.
Den Morgen grüßt der Lerche frohes Lied,
Und Liebe girt das zarte Taubenpaar.
Aus jedem Busch und Hain erschallt
Der Nachtigallen süße Kehle.
Noch drückte Gram nicht ihre stille Brust,
Noch war zur Klage nicht gestimmt
Ihr reizender Gesang.

REZITATIV

Raphael

Und Gott schuf große Walfische und ein
jedes lebende Geschöpf, das sich bewegt,
und Gott segnete sie, sprechend:
Seid fruchtbar alle, mehret euch,
Bewohner der Luft, vermehret euch
Und singt auf jedem Aste!
Mehret euch, ihr Flutenbewohner,
Und füllet jede Tiefe!
Seid fruchtbar, wachset, mehret euch,
Erfreuet euch in eurem Gott!

REZITATIV

Raphael

Und die Engel rührten ihr' unsterblichen Harfen
und sangen die Wunder des fünften Tags.

TERZETT UND CHOR

Gabriel

In holder Anmut stehn,
Mit jungem Grün geschmückt,
Die wogigen Hügel da.
Aus ihren Adern quillt
In fließendem Kristall
Der kühlende Bach hervor.

Uriel

In frohen Kreisen schwebt,
Sich wiegend in der Luft,
Der munteren Vögel Schar.
Den bunten Federglanz
Erhöht im Wechselflug
Das goldene Sonnenlicht.

Raphael

Das helle Naß durchblitzt
Der Fisch und windet sich
Im steten Gewühl umher.
Von tiefsten Meeresgrund
Wälzet sich Leviathan
Auf schäumender Well' empor.

Gabriel, Uriel, Raphael

Wie viel sind deiner Werk', o Gott!
Wer fasset ihre Zahl?
Wer, o Gott!
Wer fasset ihre Zahl?

Gabriel, Uriel, Raphael und Chor
Der Herr ist groß in seiner Macht,
und ewig bleibt sein Ruhm.

REZITATIV

Raphael

Und Gott sprach: Es bringe die Erde hervor lebende
Geschöpfe nach ihrer Art: Vieh und kriechendes
Gewürm und Tiere der Erde nach ihren Gattungen.

REZITATIV

Raphael

Gleich öffnet sich der Erde Schoß
Und sie gebiert auf Gottes Wort
Geschöpfe jeder Art,
In vollem Wuchs und ohne Zahl.
Vor Freude brüllend steht der Löwe da.
Hier schießt der gelenkige Tiger empor.
Das zackige Haupt erhebt der schnelle Hirsch.
Mit fliegender Mähne springt und wieh't
Voll Mut und Kraft das edle Roß.
Auf grünen Matten weidet schon
Das Rind, in Herden abgeteilt.
Die Triften deckt, als wie gesät,
Das wollenreiche, sanfte Schaf.
Wie Staub verbreitet sich
In Schwarm und Wirbel
Das Heer der Insekten.
In langen Zügen kriecht
Am Boden das Gewürm.

ARIE

Raphael

Nun scheint in vollem Glanze der Himmel,
Nun prangt in ihrem Schmucke die Erde.
Die Luft erfüllt das leichte Gefieder,
Die Wasser schwellt der Fische Gewimmel,
Den Boden drückt der Tiere Last.
Doch war noch alles nicht vollbracht.
Dem Ganzen fehlte das Geschöpf,
Das Gottes Werke dankbar sehn,
Des Herren Güte preisen soll.

REZITATIV

Uriel

Und Gott schuf den Menschen nach seinem Ebenbil-
de, nach dem Ebenbilde Gottes schuf er ihn, Mann
und Weib erschuf er sie. Den Atem des Lebens
hauchte er in sein Angesicht, und der Mensch wurde
zur lebendigen Seele.

ARIE

Uriel

Mit Würd und Hoheit angetan,
Mit Schönheit, Stärk' und Mut begabt,

Gen Himmel aufgerichtet steht der Mensch,
Ein Mann und König der Natur.
Die breit gewölbt' erhabne Stirn
Verkünd't der Weisheit tiefen Sinn,
Und aus dem hellen Blicke strahlt
Der Geist, des Schöpfers Hauch und Ebenbild.
An seine Busen schmieget sich
Für ihn, aus ihm geformt,
Die Gattin, hold und anmutsvoll.
In froher Unschuld lächelt sie,
Des Frühlings reizend Bild,
Ihm Liebe, Glück und Wonne zu.

REZITATIV

Raphael

Und Gott sah jedes Ding, was er gemacht hatte;
und es war gut. Und der himmlische Chor feierte das
Ende des sechsten Tages mit lautem Gesang:

CHOR UND TERZETT

Chor

Vollendet ist das große Werk,
Der Schöpfer sieht's und freuet sich.
Auch unsre Freud erschalle laut,
Des Herren Lob sei unser Lied!

Gabriel, Uriel

Zu Dir, o Herr, blickt alles auf,
Um Speise fleht dich alles an.
Du öffnest deine Hand,
Gesättigt werden sie.

Raphael

Du wendest ab dein Angesicht,
Da bebet alles und erstarrt.
Du nimmst den Odem weg,
In Staub zerfallen sie.

Gabriel, Uriel, Raphael

Den Odem hauchst du wieder aus,
Und neues Leben sproßt hervor,
Verjüngt ist die Gestalt der Erd'
An Reiz und Kraft.

CHOR

Singt dem Herrn, alle Stimmen!
Dankt ihm alle seine Werke!
Laßt zu Ehren seines Namens
Lob im Weltgesang erschallen!
Des Herren Ruhm, er bleibt in Ewigkeit!
Amen! Amen!